



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

## Pressemitteilung

### Erlebnisausstellung „Studio 54: Night Magic“ im Dortmunder U: Zeitreise in den legendären New Yorker Nachtclub

- Zurück zu den rauschenden Promipartys der 70er
- Einziger europäischer Stopp der Ausstellung des Brooklyn Museum im Dortmunder U
- Mehr als 450 Originalobjekte lassen die Disco-Ära wieder auferstehen

*Dortmund, 24. Juni 2021* – Knapp drei Jahre lang, von 1977 bis 1980, war 254 West 54th Street die angesagteste Adresse New Yorks. Im hier ansässigen Studio 54, dem wohl bekanntesten Nachtclub der Welt, herrschte dauerhaft Ausnahmezustand. Die Partys waren ein einziger Rausch in einer ausschweifenden Parallelwelt zu den politischen und gesellschaftlichen Unruhen, welche die Menschen draußen umtrieben. Die einzigartige Bedeutung des Clubs fängt die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ ein, die nach Stationen in New York und Toronto jetzt ins Dortmunder U kommt. Vom 26. Juni bis zum 17. Oktober können die Besucher\*innen das Lebensgefühl, den Stil, die Mode, die Musik und auch die Stars dieser Zeit noch einmal in der vom Brooklyn Museum organisierten Ausstellung erleben. Ein ganz eigener Kosmos ohne Regeln und Zwänge im Schein der ewig strahlenden Discokugel erwacht zu neuem Leben.

Steve Rubell und Ian Schrager gründeten Studio 54 im April 1977 in einer schwierigen und bewegten Zeit. Die in Brooklyn geborenen Unternehmer hatten sich während ihres Studiums an der Syracuse University kennengelernt und träumten von einem eigenen Nachtclub, der den Menschen alle Freiheiten bot. Der Vietnamkrieg war vorüber, dafür brodelten im Land die Bürgerrechtsbewegung und die Proteste für LGBTQ+ und Frauenrechte. Die niedrigen Mieten zogen Künstler\*innen, Modedesigner\*innen, Schriftsteller\*innen und Musiker\*innen nach New York, wo sie den kulturellen und sozialen Wandel vorantrieben. Die Nachtclubs wurden zu Schmelztiegeln für Menschen aller Hautfarben, aus allen gesellschaftlichen Schichten und mit unterschiedlichen politischen und sexuellen Orientierungen. Sie alle tanzten zur Disco-Musik, die eine Befreiung von allen Zwängen perfekt verkörperte. Der Hotspot dieser Entwicklungen war Studio 54.

DORTMUNDER U  
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE  
44137 DORTMUND  
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE  
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

## Nie dagewesenes Design

Die beiden Unternehmer kauften mithilfe von Investoren ein altes Theater, das Gallo Opera House, an der 54. Straße in Midtown Manhattan, welches zwischenzeitlich das TV-Studio des CBS beherbergt hatte und bauten die Räumlichkeiten zur Diskothek um. Das Design war eine einzige Innovation und das Gegenteil anderer Nachtclubs, deren schummrig-dunkles Interieur nicht mit Studio 54 mithalten konnte. Die zur Tanzfläche umfunktionierte Bühne bot Platz für 500 Menschen und war umgeben von einzigartigem Dekor, niedrigen Sofas, weinroten Wänden, schwebenden Plattformen und hohen Spiegeln. Darüber hing die berühmte „Moon and Spoon“ Installation vom Mond, der einen Koksöffel zur Nase führt. Damit war das Prinzip für die Gäste klar: Drogen und Sex waren im Club genauso normal wie Alkohol und Tanz. Die Ränge des ehemaligen Opernhauses boten dafür als Balkone perfekte Rückzugsorte, auf denen die Gäste die Tanzenden unter sich beobachten konnten. Extrem fortschrittlich und ein Muss für die abgefahrenen Partys waren auch das hochmoderne Soundsystem und die Beleuchtungsanlage, die der DJ beide von seinem Pult aus steuern konnte. Passend dazu gab es originelle Kulissen, die das jeweilige Motto des Abends unterstrichen. In diesem Ambiente fühlte sich jeder wie ein Star, unabhängig von der tatsächlichen Herkunft.

## Stars und Sternchen aller Genres

Kein Wunder also, dass sich vor dem Club jeden Abend lange Schlangen bildeten. Nicht zuletzt wurde dies durch die strenge Auswahl der Türsteher verstärkt. Andy Warhol fasste die Türpolitik so zusammen: „Es ist eine Diktatur an der Tür und eine Demokratie auf der Tanzfläche.“ Je schriller, extravaganter und exzentrischer sich die Partybegeisterten präsentierten, umso größer waren ihre Chancen auf Einlass. Modische Kreativität war gefragt, um die Türsteher für sich zu gewinnen. An prominentem Publikum mangelte es im Studio auf jeden Fall nie. Zu den Stammgästen zählten Andy Warhol, die Jagggers, Cher, Elizabeth Taylor, Farrah Fawcett, Elton John, Liza Minnelli, Michael Jackson, Pat Cleveland und Truman Capote ebenso wie die damaligen Kinderstars Brooke Shields und Mariel Hemingway. Die Modeszene war vertreten durch Größen wie Stephen Burrows, Diane von Furstenberg, Halston, Norma Kamali, KENZO, Calvin Klein, Issey Miyake, Claude Montana und Yves Saint Laurent. Als Ikonen der Disco-Ära traten Grace Jones, Diana Ross und Donna Summer im Studio 54 auf. Doch Rubell und Schragger engagierten nicht nur Stars, um ihr hochkarätiges Publikum zu unterhalten, sondern brachten auch Tiere in den Club, unter anderem Tauben und ein weißes Pferd zu Bianca Jagggers Geburtstag.

DORTMUNDER U  
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE  
44137 DORTMUND  
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE  
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

## Abruptes Ende wegen Steuerhinterziehung

Nach 33 Monaten fanden die ausschweifenden Partys und Skandale im Studio 54 ein abruptes Ende. Die Besitzer Ian Schrager und Steve Rubell waren ins Visier der Steuerfahndung geraten und wurden beide zu Haftstrafen von 3,5 Jahren verurteilt, jedoch nach 13 Monaten vorzeitig entlassen. Studio 54 schloss am 4. Februar 1980 mit einer Party unter dem Motto „Das Ende des modernen Gomorrhas“ seine Pforten. Als der Club im September 1981 erneut öffnete, hatten Schrager und Rubell ihn bereits an Investoren verkauft und waren nur noch beratend tätig. Die Prominenz kehrte jedoch nicht mehr ins Studio 54 zurück, das 1986 endgültig aufgeben musste. Schrager und Rubell selbst gründeten den beliebten New Yorker Nachtclub Palladium und entwickelten das Konzept der "Boutique"-Hotels. In den 1980er Jahren erfuhr Rubell, dass er an AIDS erkrankt war. Er starb 1989.

## Der Kult zum Greifen nah

In seiner kurzen Hochzeit hat Studio 54 sich einen Namen als Ikone der Clubkultur gemacht und übt bis heute Einfluss auf das Design und Konzept des modernen Nachtlebens aus, auf Kino und Mode. Die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ spürt dem Kult nach und zeichnet mit über 450 Exponaten ein Bild von der Entwicklung bis zum Ende des Clubs und seinem kulturellen Erbe. Sie war bisher nur in Nordamerika zu sehen und macht in Europa allein in Dortmund Station. Fotografien, Modedesign, Zeichnungen, Gemälde, Film und Musik bis hin zu Dekoration lassen die Disco-Ära wieder aufleben. Mit Originalobjekten wie der 14-seitigen Gästeliste des Eröffnungsabends, Bühnenbildern oder von Andy Warhol gestalteten Eintrittskarten ist die Magie des Clubs zum Greifen nah – aus Sicht der damaligen Gäste ebenso wie der Betreiber. Inspiriert von der Originalbeleuchtung und begleitet von den Hits der 70er fühlen sich Besucher\*innen der Ausstellung sofort zurückversetzt in das ausschweifende Nachtleben Manhattans in der Zeit von Studio 54. Blaupausen, Skizzen und Modelle erinnern an die Renovierung des ehemaligen Gallo Opera House und späteren CBS-Studios, die zu Studio 54 werden sollten. Hits wie Gloria Gaynors Hymne „I Will Survive“ oder „Le Freak“, das die Band Chic schrieb, nachdem sie an der Tür des Clubs abgewiesen wurde, erzählen ihre ganz eigene musikalische Geschichte. Die Gäste können die legendärsten Mottopartys noch einmal Revue passieren und sich von Originalkostümskizzen, Mode oder Schmuckstücken inspirieren lassen, die von den weltbekannten Prominenten im Club getragen wurden. Werke renommierter Fotograf\*innen, welche die rauschenden Partynächte dokumentierten, zeigen die Persönlichkeiten, die Exzesse und das Lebensgefühl einer einzigartigen Zeit.

DORTMUNDER U  
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE  
44137 DORTMUND  
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE  
WWW.DORTMUNDER-U.DE



Nachdem die Club- und Kulturszene monatelang durch Shutdowns lahmgelegt war, beleuchtet das Dortmunder U mit dieser Sonderausstellung die einzigartige Bedeutung von Nachtclubs als Kulturstätten und Orte des gesellschaftlichen Wandels. „Studio 54: Night Magic“ setzt ein Zeichen für das Wiedererwachen des Clulebens und für die Rückkehr kultureller Unterhaltung nach der langen Zeit des Verzichts.

Die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ ist vom 26. Juni bis zum 17. Oktober im Dortmunder U zu sehen. Weitere, tagesaktuelle Informationen gibt es auf der Website <https://studio54.dortmunder-u.de>.

„Studio 54: Night Magic“ wurde vom Brooklyn Museum organisiert. Kuratiert wurde sie von Matthew Yokobosky, Senior Curator of Fashion and Material Culture des Brooklyn Museum.

*Copyright:*

*Das Copyright befindet sich im Quelltext der jeweiligen Bilddatei. Um es zu lesen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die Datei und gehen unter Eigenschaften auf Dateiinfo/Details. Bitte beachten Sie, bei Verwendung der Fotos unbedingt das entsprechende Copyright anzugeben.*

**Pressekontakt**

Pressebüro Studio 54: Night Magic  
Claudia Schmidt  
c/o GCI Hering Schuppener  
Tel.: +49.211.430.79-289  
E-Mail: [studio54@heringschuppener.com](mailto:studio54@heringschuppener.com)

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

EINE AUSSTELLUNG VON:

**Brooklyn Museum**

PRÄSENTIERT VON:    GEFÖRDERT VON:



Stadt Dortmund

